

GRÄBER DER URNENFELDERZEIT VON CLEEBRONN „LANGWIESEN IV“

David Knoll und Steffen Berger

INHALT

Befund- und Fundkatalog	120
Bildnachweis	124

Tafeln 1–7

BEFUND- UND FUNDKATALOG

Grab 1

Bef. 79/80, 93/94, 550, Pr. 50

Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Grabgrube auf Pl. 1 rundlich, Dm. maximal ca. 0,75 m. Konturen in Profil nicht eindeutig, Sohle ca. 0,15 m unter Pl. 1. Urne (Bef. 93) stark fragmentiert, nur untere Teile erhalten, darin Leichenbrand und kleine Rotlehmfragmente, außerdem Scherben eines weiteren Keramikgefäßes.

Beigaben

78 Ws, 1 Bs und weitere kleine Scherben eines größeren Keramikgefäßes (Urne), nicht rekonstruierbar. (Fdnr. 23, 24)

2 Rs, 14 Ws, 1 Bs und weitere kleine Scherben eines Keramikgefäßes mit Schrägrand. (Fdnr. 25). Auswahl:

- 2 Rs, Schrägrand, zusätzlich abgestrichen. (Taf. 1,25-1)
- 1 Bs. (Taf. 1,25-2)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 689)

Grab 6

Bef. 935/936, 951/952, Pr. 623

Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Kontur der Grabgrube unklar, Form und Maße daher unbekannt. Unterer Teil der Urne (Bef. 951/952) erhalten, auf Pl. 1 Dm. ca. 0,30 m, Boden ca. 0,09 m unter Pl. 1. Verfüllung der Urne enthielt Leichenbrand, im östlichen Bereich wohl den Schaft einer Bronzennadel. Die Lage der anderen Beigaben, darunter die Fragmente von wahrscheinlich vier kleineren Keramikgefäßen, ist unbekannt.

Beigaben

1 Glasperle (Pfahlbautönnchen) mit alternierend dunkelgrauen und weißlichen Spiralbändern, teilweise mit dunkelroten Flecken.

L. ca. 1,50 cm, Dm. ca. 0,75–1,10 cm, Dm. Fadenloch 0,30 cm. (Fdnr. 54) (Taf. 1,54)

9 Fragmente einer bronzenen Gliederkette, die sich abwechselnd aus Ringen (Form rund bis unregelmäßig polygonal, wohl bedingt durch Hitzeeinwirkung, Dm. 1,00–1,30 cm, Querschnitt rhombisch) und gefaltetem, ca. 0,60 mm starkem Bronzeblech zusammensetzt. (Fdnr. 104) (Taf. 1,104)

1 bronzenen Noppenring mit übergreifenden Enden, Dm. ca. 1,40 cm. Aus einem dünnen Draht mit rundem Querschnitt. (Fdnr. 105) (Taf. 1,105)

Zahlreiche Fragmente von Bronzespiralröllchen, rekonstruierbar zu drei längeren Teilen, Dm. der Windungen 0,30–0,40 cm. (Fdnr. 106) (Taf. 1,106-1)

1 Bombenkopfnadel, Kopf leicht spindelförmig und hohl, mit vier im gleichen Abstand an der breitesten Stelle des Kopfes („Äquator“, Dm. 3,25 cm) angebrachten runden Löchern (Dm. ca. 0,50 cm). Keine Verzierung mehr feststellbar, Oberfläche grob korrodiert. Stärke der Bronze nahe der Löcher ca. 2,50 mm. Oberer Teil des Schaftes erhalten, mit spiralförmig umlaufenden Rillen verziert. (Fdnr. 106) (Taf. 1,106-2)

2 Fragmente von Bronzestäben mit rundem Querschnitt, eines teilweise geschmolzen. Vermutlich Teil des Schafts der Bombenkopfnadel. (Fdnr. 115) (Taf. 1,115)

8 Ws, 2 Bs eines Keramikgefäßes. Oberflächen in wenigen Fällen erhalten. (Fdnr. 198).

Auswahl:

- 1 Bs. (Taf. 1,198)
- 2 Ws, evtl. verlagerte mittelnolithische Keramik. (Fdnr. 200)
- 1 Rs, 4 Ws, 1 Bs eines oder mehrerer Keramikgefäße, darunter einer Schale. Oberflächen schlecht bis nicht erhalten. (Fdnr. 204).

Auswahl:

- 1 Bs. (Taf. 1,204-1)
- 1 Rs, wohl einer Schale. (Taf. 1,204-2)

77 Ws, 9 Bs des unteren Bereichs eines größeren Keramikgefäßes (Urne). Oberflächen schlecht bis nicht erhalten, wenige Scherben besser erhalten. (Fdnr. 199, 203, 205).

Auswahl:

- 2 Ws, 5 Bs des Gefäßbodens mit unterem Gefäßbereich. (Taf. 1,205)

12 Ws, 1 Bs wohl einer Schale, Boden leicht aufgewölbt. Oberflächen nicht erhalten.

(Fdnr. 206). Auswahl:

- 1 Ws, 1 Bs. (Taf. 1,206)

5 Ws, 2 Bs des unteren Bereichs eines Keramikgefäßes, Boden leicht aufgewölbt. Oberflächen teilweise erhalten. (Fdnr. 207).

Auswahl:

- 2 Bs. (Taf. 1,207)

Kleinste Bronzefragmente, nachträglich aus Leichenbrand aussortiert. (Fdnr. 691)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 691)

Grab 7

Bef. 911/912, 1085, Pr. 159

Brandbestattung, wohl Brandschüttungsgrab. Grabgrube stark durch Pflug gestört, auf Pl. 1 rundlich bis rechteckig, Dm. ca. 1,40–1,50 m. Im Profil wannenförmig, Sohle fast plan (0,25 m unter Pl. 1). Grube auf Pl. 2 durchsetzt mit Leichenbrand und HK.

Beigaben

1 Ws, 1 Bs mit flachem Boden. (Fdnr. 214)

1 Ws. (Fdnr. 215)

2 Glasringperlen, außen rötliche Patina, im Bruch türkisblau, aneinander geschmolzen.

Dm. ca. 0,43 cm, Dm. Fadenloch 0,22 cm.

(Fdnr. 692) (Taf. 2,692)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 692)

Grab 9

Bef. 1015/1016, 1017, 1018, Pr. 192

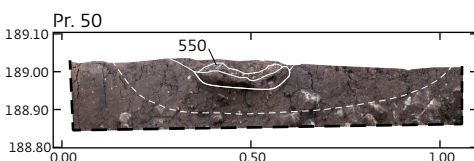
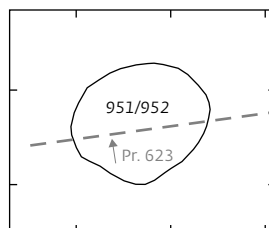
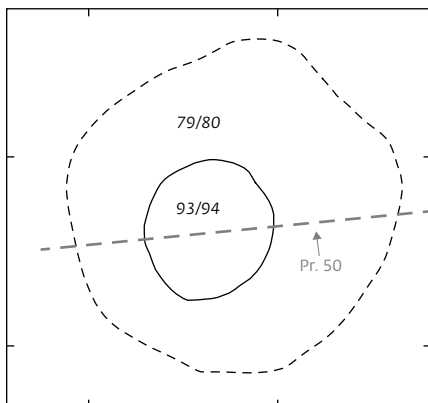
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Kontur der Grabgrube unklar, Form und Maße daher unbekannt. Boden der Urne (Bef. 1017) im Profil annäherungsweise noch ca. 0,30 m breit, reicht bis ca. 0,05 m unter Pl. 1. Verfüllung mit Leichenbrand (Bef. 1018) durchsetzt. Einige Keramikscherben der Urne in Pl. 1 aufgrund moderner Störung (wohl durch Abzug des Planums) über 0,50 m nach Nordwesten verlagert.

Beigaben

61 Ws, 9 Bs eines stark fragmentierten Keramikgefäßes (Urne?), wohl nur unterer Gefäßbereich erhalten. Oberflächen nicht erhalten. (Fdnr. 212, 213)

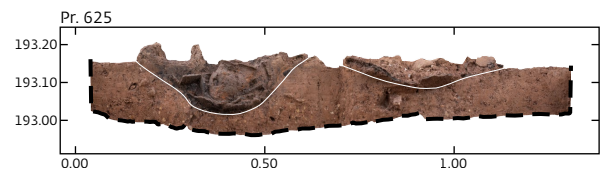
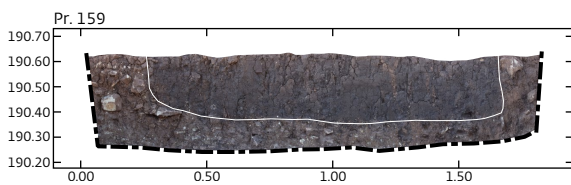
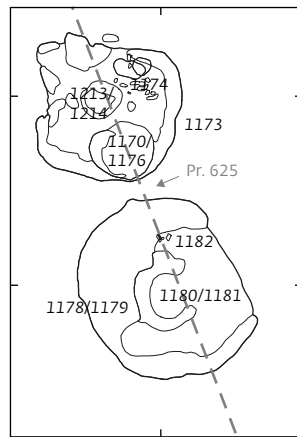
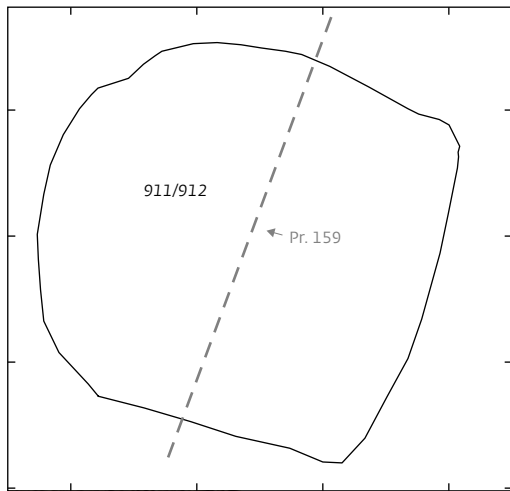
Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 693, 694)



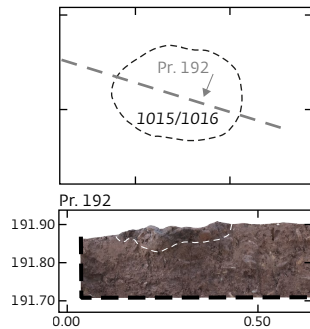
1 Grab 1. M. 1:20.

2 Grab 6. M. 1:20.



3 Grab 7. M. 1:30.

5 Grab 10 und 11, Pl. 2. M. 1:20.



4 Grab 9. M. 1:20.

6 Grab 10. Fotografische Detailaufnahme von Pl. 3.

Grab 10

Bef. 1177, 1178/1179, 1180/1181, 1182, Pr. 625
Brandbestattung in Urne, untere Hälfte erhalten. Kontur der Grabgrube unklar, Form und Maße daher unbekannt. Möglicherweise Zusammenhang mit Grab 11. Unterer Bereich und Teile des eingestürzten Rand-/ Halsbereichs der Urne (Bef. 1178/1179, 1180/1181) enthalten, in Pl. 2 Dm. ca. 0,50 m, Boden reicht im Profil noch 0,15 m unter Pl. 2. Urne enthielt mindestens sechs weitere kleinere, fragmentierte Keramikgefäße, u. a. mittig eine konische Schale, die mit der Mündung auf einer anderen angeordnet war. Außerdem Leichenbrand (Bef. 1182).

Beigaben

3 Rs, 337 Ws, 6 Bs eines großen Keramikgefäßes (Urne) mit kegelförmig zulaufendem Hals und zylinderförmigem Rand. Vor allem Teile des unteren Gefäßbereiches erhalten, einzelne Rs oder Ws des Gefäßhalses bei Bruch in das Gefäßinnere gefallen. (Fdnr. 224, 225, 226, 233) (Taf. 2,233)
1 Rs, 19 Ws, 2 Bs eines feinen dunkelgrauen Keramikgefäßes mit horizontalem Riefen-

bündel aus drei Riefen, darunter ein girlandenförmig angeordnetes Riefenbündel aus drei Riefen. Unter gerafften Bereichen umrieffte Buckel. (Fdnr. 227). Auswahl:

- 1 Ws mit horizontalem Riefenbündel, darunter girlandenförmig angeordnetes Riefenbündel. (Taf. 2,227-1)
 - 1 Ws mit Teilen eines horizontalen Riefenbündels, darunter geraffter Bereich eines girlandenförmig angeordneten Riefenbündels, wiederum darunter umrieffte Buckel. (Taf. 2,227-2)
 - 1 Bs. (Taf. 2,227-3)
 - 1 Ws, wohl mit Ansatz eines kurzen Schrägrands. Bestimmung unsicher.
- 19 Rs, 25 Ws mehrerer Keramikgefäße. (Fdnr. 228). Auswahl:
- 4 Rs einer konischen Schale. (Taf. 2,228)
 - 2 Rs, jeweils mit kurzem Schrägrand. Gefäßzugehörigkeit unklar.
 - 1 Rs, wohl Abschluss eines Schrägrandes. Gefäßzugehörigkeit unklar.
 - 1 Ws, wohl mit Ansätzen von Riefenbündeln auf der Schulter. Oberfläche schlecht erhalten. Gefäßzugehörigkeit unklar.

3 Rs, 26 Ws, 2 Hs, 8 Bs eines kalottenförmig bis konischen Gefäßes mit randständigem Henkel. (Fdnr. 230) (Taf. 2,230)

9 Rs, 9 Ws, 5 Bs einer kalottenförmigen Schale mit aufgewölbtem Boden. (Fdnr. 231) (Taf. 2,231)

4 Rs, 20 Ws, 1 Hs, 1 Bs, anteilig wohl Fdnr. 228, 230, 231 zugehörig. (Fdnr. 232).

Auswahl:

- 1 Bs. (Taf. 2,232)

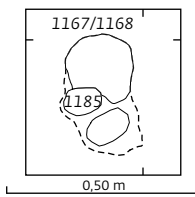
Eine in der Ausgrabungsdokumentation erwähnte Blockbergung (Fdnr. 229) wurde nicht angetroffen, wohl später aufgelöst.

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 698–701)

Grab 11

Bef. 1170, 1171/1172, 1173, 1174, 1176, 1213/1214, Pr. 625
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Kontur der Grabgrube unklar, Form und Maße daher unbekannt. Möglicherweise Zusammenhang mit Grab 10. Unterer Bereich der Urne (Bef. 1173) enthalten,



7 Grab 12, Pl. 2. M. 1:20.

auf Pl. 1 Dm. bis ca. 0,45 m. Im Süden innerhalb der Urne zwei kleinere Keramikgefäße ineinander gestellt (Bef. 1170/1176), oberes in Pl. 2 mit Dm. 0,15 m. Ein drittes Gefäß (Bef. 1213/1214) mittig innerhalb der Urne, auf Pl. 2 Dm. ca. 0,10 m. Aufgrund der geborgenen Scherben und rekonstruierten Böden kann von mindestens vier Gefäßen innerhalb der Urne ausgegangen werden. Leichenbrandkonzentration (Bef. 1174) im nordöstlichen Bereich der Urne auf Pl. 2 gut sichtbar, im Profil unterhalb der Beigabengefäße am Urnenboden.

Beigaben

4 Bs, rekonstruiert zu einem Boden mit Dm. 3,8 cm. (Fdnr. 217) (Taf. 3,217)
2 Rs, 3 Ws, ein Schrägrand wohl Fdnr. 219 zugehörig, Gefäßzugehörigkeit der anderen Scherben unklar. (Fdnr. 218)

1 Rs, 7 Ws, 3 Bs einer Knickwandschale. (Fdnr. 219) (Taf. 3,219)

1 Rs, 16 Ws, 5 Bs, die Rs wohl Fdnr. 223 zugehörig. Bs und einige Ws wohl von eigenständigem Gefäß. (Fdnr. 220). Auswahl:

- 1 Bs. (Taf. 3,220)

1 Rs, 196 Ws, 6 Bs eines großen Keramikgefäßes (Urne) mit Schrägrand, der zusätzlich abgestrichen ist. Nicht rekonstruiert. (Fdnr. 221, 222, 223). Auswahl:

- 1 Rs, Schrägrand, zusätzlich abgestrichen. (Taf. 3,223-1)
- 1 Bs. (Taf. 3,223-2)

2 Rs, 24 Ws eines doppelkonischen Gefäßes mit abschnittsweise wohl gerafftem horizontalen Riefenbündel aus fünf Riefen und zylinderförmigem Hals mit kurzem Schrägrand. Unterhalb des Bauchumbruchs eine etwa ovale Delle (ca. 1,40 cm × 1,70 cm). Oberfläche schlecht bis nicht erhalten, Verzierung dadurch nur bedingt identifizierbar. (Fdnr. 237, 238) (Taf. 3,238)

Kleinste Bronze Fragmente, wohl eines dünnen Bronzestabs, vielleicht eines Nadelschafts. Nachträglich aus Leichenbrand aussortiert. (Fdnr. 697)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 695, 696, 697)

Grab 12

Bef. 1167/1168, 1169, 1185

Brandbestattung, nur unterer Bereich erhalten. Kontur der Grabgrube unklar, Form und Maße daher nicht sicher rekonstruierbar. Innerhalb der Grabgrube Reste von mindestens zwei Keramikgefäßen, außerhalb von diesen Leichenbrand (Bef. 1185).

Beigaben

2 Rs, 75 Ws, 6 Bs von zwei Keramikgefäßen. (Fdnr. 216). Auswahl:

- 1 Bs. (Taf. 3,216-1)
- 1 Rs, Teil eines längeren Schrägrands oder Rand einer Schale. (Taf. 3,216-2)
- 1 Rs mit kurzem Schrägrand. (Taf. 3,216-3)
- mehrere Ws, die aufgrund ihrer Form eventuell zu einer Knickwandschale gehören.

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. nicht angegeben, Bef. 1185)

Grab 17

Bef. 2843/2844, 3092

Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Grabgrube auf Pl. 2 unregelmäßig rund, Dm. ca. 0,60 m. In der Grabgrube fragmentierte Reste des unteren Teils einer Urne, auf Pl. 1 Dm. ca. 0,35 m. Darin drei Keramikgefäße (Fdnr. 333–335). Der Leichenbrand (Bef. 3092) lag teilweise innerhalb der Urne, teilweise westlich davon, verlagert mit Fragmenten der Urne. Außerhalb der Urne, wohl ebenfalls nachträglich verlagert, wurden mehrere Bronze Fragmente angetroffen: östlich ein kleines unbestimmtes Bronze Fragment (Fdnr. 473) und nordwestlich ein weiteres (Fdnr. 474) und direkt westlich von diesem das Fragment eines Bronzestabs (möglicherweise ein Nadelschaft) (Fdnr. 475).

Beigaben

1 tropfenförmiger Anhänger aus Keramik, in schmalen Bereich quer durchlocht, in breitem Bereich fünf vertikal bis schräge Ritzlinien auf der Vorderseite. Wohl den sog. Keramik-Anhängern mit Handsymbolik zuzurechnen. (Fdnr. 330) (Taf. 3,330)

81 Ws eines großen Keramikgefäßes (Urne). Oberflächen schlecht bis nicht erhalten. (Fdnr. 331, 332)

51 Ws eines feinen Keramikgefäßes mit Riefenbündel und mindestens einer girlandenförmig angeordneten Riefe. (Fdnr. 333). Auswahl:

- 1 Ws mit einer schmalen Riefe, darunter womöglich eine breite. (Taf. 3,333-1)
- 1 Ws mit zwei Riefen, Ansatz oberer nicht erhalten. (Taf. 3,333-2)
- 1 Ws mit einer horizontalen Riefe, darunter eine einzige girlandenförmig angeordnete Riefe.

3 Rs, 15 Ws, 3 Bs einer kalottenförmigen Schale. Oberflächen teilweise erhalten. (Fdnr. 334). Auswahl:

- 1 Rs mit flachem Randabschluss. (Taf. 3,334)

14 Ws eines feinen Keramikgefäßes, wohl mit ausgeprägtem Bauchumbruch/-knick. Oberflächen teilweise erhalten. (Fdnr. 335) Mehrere Bronze Fragmente. Evtl. auch kleinste Fragmente anderer Materialien. (Fdnr. 470, 471, 473–475, 477). Auswahl:

- wenige Fragmente von Bronzespiralröllchen, Dm. ca. 0,35 cm.
- 1 Bronzekügelchen, Dm. ca. 0,50 cm.
- Fragmente eines Bronzestabs.

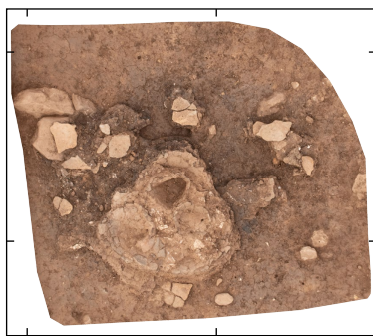
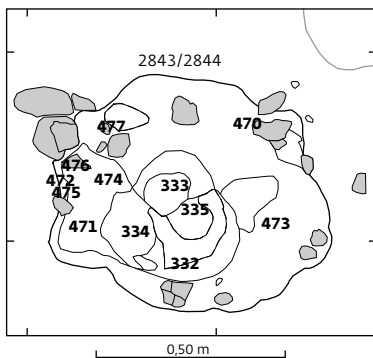
14 Glasringperlen, davon 2 türkis (ohne Spuren von Hitzeeinwirkung), 8 rötlich (mit Spuren von Hitzeeinwirkung, teilweise aufgeschmolzen), 4 und ein halber dunkelgrün bis rötlich (mit Spuren von Hitzeeinwirkung, teilweise aneinandergeschmolzen). Dm. ca. 0,35 cm (grüne Ringperlen) bis 0,45 cm (aufgeschmolzene rötliche Ringperlen), Dm. Fadenloch ca. 0,15–0,20 cm. (Fdnr. 472, 476, 704, 705) (Taf. 3,472, 476, 704, 705)

Menschliche Überreste

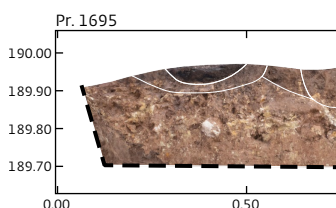
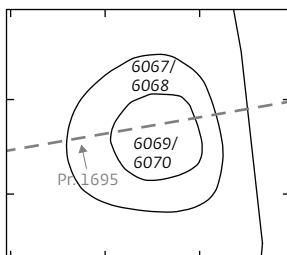
Leichenbrand. (Fdnr. 704–707)

Grab 18

Bef. 6067/6068, 6069/6070, 3161, Pr. 1695
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Grabgrube auf Pl. 1



8 Grab 17, Pl. 2. M. 1:20.



9 Grab 18, Pl. 2. M. 1:20.

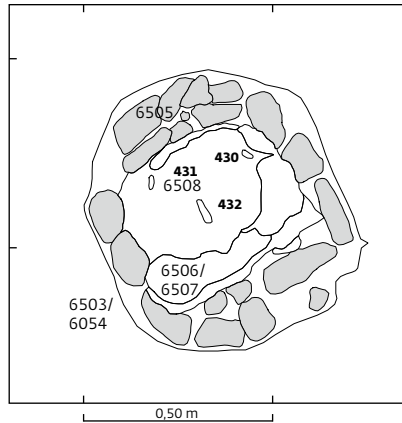
rund, Dm. 0,45 m, im Profil wannenförmig, ca. 0,35 m breit. Innerhalb der Grube stark fragmentierte und schlecht erhaltene Scherben der Urne, im Profil auf Pl. 1 ca. 0,22 m breit. Außerdem Fragmente wohl einer Schale. Leichenbrand (Bef. 3161) auf Boden der Urne.

Beigaben

94 Ws eines dunkelgrauen großen Keramikgefäßes (Urne). Oberflächen schlecht bis nicht erhalten. Außerdem 1 Rs einer Schale. (Fdnr. 412)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 710)



10 Grab 19, Pl. 2. M. 1:20.



11 Grab 19, Pl. 2. Fotografische Übersichtsaufnahme.

Grab 19

Bef. 3179/3180, 6497/6498, 6499, 6500/6501, 6502, 6503/6504, 6505, 6506/6507, 6508
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Sohle der Grabgrube mit kreisförmig, teils hochkant gesetzten Steinen am Rand, einlagig. Grabgrube auf Pl. 1–3 rundlich, Dm. 0,65 m. Innerhalb von Steinkranz Urne, die auf einer kleinen Steinplatte stand. Im nördlichen Bereich innerhalb der Urne drei Keramikgefäße (Fdnr. 430–432). Die Verfüllung der Urne enthielt Leichenbrand (Bef. 6508), jedoch nur außerhalb der kleineren Keramikgefäße.

Beigaben

79 Ws, 12 Rs, 2 Bs von verschiedenen Keramikgefäßen. (Fdnr. 428). Auswahl:

- 4 Rs einer konischen Schale. (Taf. 4,428-1)
- 4 Rs einer kalottenförmigen bis konischen Schale. (Taf. 4,428-2)
- 2 Rs, Rand abgestrichen, Teil von Schrägrand der Urne.
- 1 Bs, Boden leicht aufgewölbt. (Taf. 4,428-3)
- 1 Bs, Boden leicht aufgewölbt. (Taf. 4,428-4)
- 1 Ws, mit Ansatz eines Riefenbündels. (Taf. 4,428-5)

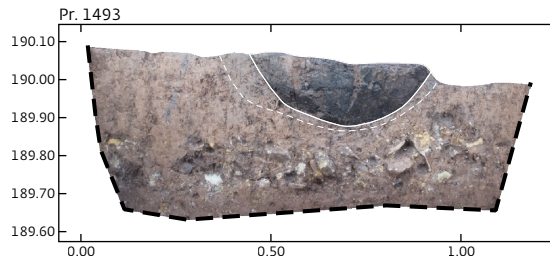
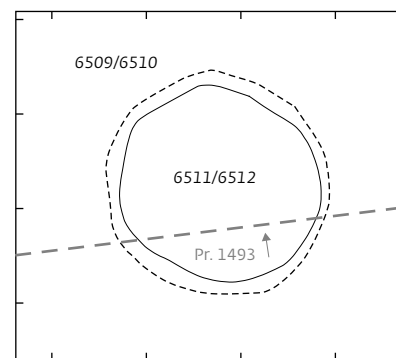
3 Rs, 183 Ws, 7 Bs eines großen Keramikgefäßes (Urne), stark fragmentiert, mit zusätzlich abgestrichenem Schrägrand. Weitere Scherben von kleineren Keramikgefäßen (wohl anderen Fdnr. zugehörig). (Fdnr. 429). Auswahl:

- 1 Rs, Schrägrand der Urne, zusätzlich abgestrichen. (Taf. 4,429-1)
- 2 Bs eines kleineren Keramikgefäßes, Boden aufgewölbt. (Taf. 4,429-2)
- 2 Bs eines weiteren kleineren Keramikgefäßes, Boden aufgewölbt. (Taf. 4,429-3)
- 1 Rs mit flachem Randabschluss, wohl einer Schale zugehörig (evtl. zu Fdnr. 430).
- 1 Rs mit flachem Randabschluss.

4 Rs, 37 Ws (Fdnr. 430), 2 Rs (Fdnr. 428) einer kalottenförmigen bis konischen Schale, mit flachem Randabschluss. (Taf. 4,430)
3 Ws und 2 Bs eines Keramikgefäßes, Boden leicht aufgewölbt. (Fdnr. 431) (Taf. 4,431)
38 Ws eines Keramikgefäßes, einem der obigen Gefäße zugehörig. (Fdnr. 432)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 711)



12 Grab 20, Pl. 2. M. 1:20.

Grab 20

Bef. 6509/6510, 6511/6512, 6516, Pr. 1493
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Kontur der Grabgrube unklar, Form und Maße daher unbekannt. Unterer Teil der Urne erhalten, auf Pl. 1 Dm. ca. 0,50–0,55 m, ebenso breit im Profil. Sohle der Grabgrube/des Bodens der Urne ca. 0,20 m unter Pl. 1. Innerhalb der Urne wohl ca. sieben weitere fragmentierte Keramikgefäße bzw. Teile davon. In unterem Teil der Urne mittig ein Bronzemesser und Reste von unterschiedlichen Bronzestäbchen. Unterhalb der Keramikgefäße in Urne hauptsächlich Leichenbrandkonzentration (Bef. 6516).

Beigaben

5 Rs, 11 Ws, 1 Bs einer konischen Schale. (Fdnr. 433) (Taf. 4,433)
7 Rs, 198 Ws, 12 Bs eines großen Keramikgefäßes (Urne) mit leicht kegelförmig

zulaufendem Hals, ohne Schrägrand. Auf der Schulter Riefen, teils gerafft (siehe 435-1). (Fdnr. 434) (Taf. 5,434)

10 Rs, 214 Ws, 4 Bs von ca. fünf Keramikgefäßen. (Fdnr. 435). Auswahl:

- 1 Ws mit Ansatz einer wohl gerafften breiten Riefe. (Taf. 5,435-1)
- Zahlreiche Ws, einige Rs eines feinen Keramikgefäßes mit zylinderförmigem Hals und kurzem Schrägrand. Auf der Schulter horizontales Riefenbündel, darunter girlandenförmig angeordnete Riefenbündel und umriefte Buckel. Hals (Taf. 5,435-2)
- 3 Ws eines doppelkonischen Keramikgefäßes mit Riefenbündel aus zwei Riefen auf der Schulter. (Taf. 6,435-3)
- 4 Ws eines Keramikgefäßes mit scharfem Bauchknick und Riefenbündel mit schmalen Riefen bis Rillen auf der Schulter. (Taf. 5,435-4)
- 1 Rs, Schrägrand. (Taf. 5,435-5)
- 1 Rs, Schrägrand, zusätzlich abgestrichen.

- 2 Rs eines Keramikgefäßes mit Schrägrand, zusätzlich abgestrichen, und zylinderförmigem Hals mit Schulteransatz. Vielleicht 435-3 zugehörig. (Taf. 5,435-6)
- 4 Bs, keinem bestimmten Keramikgefäß zuzuordnen.
- 1 Ws mit Wandknick, wohl Scherbe eines Knickwandgefäßes. Bestimmung vage, keine weiteren Scherben eines Knickwandgefäßes im Komplex. (Taf. 5,435-7)
- 1 kleine konische Schale, Boden aufgewölbt. Oberfläche schlecht erhalten, Rand entweder ausschwingend oder zusätzlich abgestrichen. (Taf. 5,435-8)

5 Rs, 102 Ws, 2 Bs einerseits eines Keramikgefäßes mit ausgeprägtem Bauchumbruch, kegelförmig zulaufendem Hals, wohl kurzem Schrägrand und horizontalem Riefenbündel auf der Schulter (Taf. 6,436-1), andererseits 4 Rs eines Schrägrands, der aufgrund seines Mündungsdurchmessers wohl einem anderen Keramikgefäß zugehörig ist (Taf. 6,436-2). (Fdnr. 436)

1 bronzenes Griffdornmesser vom Typ Klentnice-Velem St. Vid, Variante Unteruhldingen. Klingenrücken verstärkt, mit alternierender Ritzlinienverzierung aus liegenden Kreuzen und quer über den Rücken verlaufenden, parallelen Linienbündeln, dazwischen einmal eine Zone aus fischgrätenartig angeordneten Kerben. Darunter, auf oberem Teil der Klinge, Reihe mit Punkt-Punzierungen, links einfach, rechts doppelt. Klingenrücken leicht geschweift, Schneide gerade. L. 17,2 cm. (Fdnr. 484) (Taf. 6,484)

2 Fragmente eines gleichmäßig gebogenen, vierkantigen Bronzestabes, alle vier Kanten

gekerbt. Kantenlänge ca. 0,50 cm. L. 9,65 cm und 2,30 cm. (Fdnr. 485) (Taf. 6,485-1)

5 Fragmente eines unregelmäßig gebogenen Bronzestabes mit rundem Querschnitt, Dm. ca. 0,40 cm. Womöglich Teile eines Nadelchafts. (Fdnr. 485) (Taf. 6,485-2)

5 Fragmente von mindestens L. 0,5 cm und weitere kleinste Fragmente eines Bronzestabes, wohl 485-2 zugehörig. Nachträglich aus Leichenbrand sortiert. (Fdnr. 712)

1 Glasringperle, türkis. Dm. ca. 0,55 cm, Dm. Fadenloch ca. 0,42 cm. Querschnitt D-förmig. Nachträglich aus Leichenbrand sortiert. (Fdnr. 712)

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 712)

Grab 21

Bef. 6603/6604, 6605/6606, 6607, Pr. 1874
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Grabgrube auf Pl. 1 rund, Dm. ca. 0,30 m, ca. gleich breit in Profil. Grubensohle ca. 0,13 m unter Pl. 1. Urne (Bef. 6605/6606) stand auf einer kleinen Steinplatte (ca. 0,24 m × 0,19 m), unterer Gefäßbereich auf Pl. 1 mit Dm. ca. 0,23 m. In der Verfüllung der Urne Leichenbrand (Bef. 6607) und Holzkohle. Das Grab enthielt noch mindestens zwei weitere kleinere Keramikgefäße.

Beigaben

- 5 Rs, 61 Ws, 4 Bs eines großen Keramikgefäßes (Urne) und zwei oder drei weiteren Gefäßen. (Fdnr. 440). Auswahl:
- 3 Rs eines Schrägrandes, zusätzlich abgestrichen, wohl der Urne zugehörig. (Taf. 7,440-1)
 - 2 Rs, 1 Ws eines Knickwandgefäßes. (Taf. 7,440-2)
 - 4 Ws, 1 Bs eines Gefäßes mit Riefenbündel aus zwei Riefen, starker Bauchumbruch. (Taf. 7,440-3)
 - 1 Ws wohl eines weiteren Knickwandgefäßes, Rand nicht erhalten. Bestimmung unsicher.
 - 2 Bs, Dm. Boden ca. 4 cm.

Menschliche Überreste

Leichenbrand. (Fdnr. 713)

Grab 22

Bef. 6608, 6609/6610
Brandbestattung in Urne, nur unterer Bereich erhalten. Grabgrube durch Bagger fast vollständig abgetragen, im Planum nicht erkannt, Kontur der Grabgrube unklar. In der Verfüllung Boden der Urne (auf Pl. 1 Dm. ca. 0,20–25 m) mit Leichenbrand noch in situ, andere Scherben von Baggerschaufel geborgen.

Beigaben

- 79 Ws, 4 Bs eines größeren Keramikgefäßes (Urne) und eines weiteren kleineren Gefäßes. (Fdnr. 441). Auswahl:
- 1 Bs. (Taf. 7,441-1)
 - 1 Bs. (Taf. 7,441-2)

Menschliche Überreste

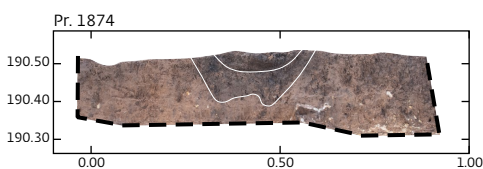
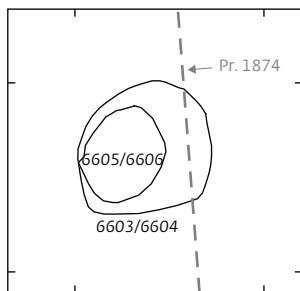
Leichenbrand. (Fdnr. 714)

Bef. 5111/5112

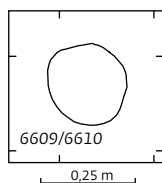
Grube, rund, Dm. 0,25 m, ca. 0,12 m unter Pl. 1 eine Bronzenadel (Fdnr. 478). Befund im Profil nicht erkennbar, kein Profil aufgenommen.

Funde

- 1 Bronzenadel mit profiliertem Kopf (drei Zacken), Spitze abgebrochen. (Fdnr. 478) (Taf. 7,478)
- Wohl wenige, kleinste Leichenbrandfragmente. (Fdnr. 479)



13 Grab 21, Pl. 2. M. 1: 20.



14 Grab 22, Pl. 1. M. 1: 20.

BILDNACHWEIS

Abbildungen

- 1–5: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
6: St. Berger (ArchaeoBW GmbH).
7–9: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
10: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
11: R. Schmidt (ArchaeoBW GmbH).
12–14: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.

Tafeln

- Alle: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.
Taf. 1,25.54.105.104.1061.198.204.205.206.20
7: A. M. Loew.
Taf. 1,106-2.115.205: S. A. Eidmann.
Taf. 2,692: H. Krüger.
Taf. 2,227: K. Wenzel-Schöning.
Taf. 2,233.228.230.231.232: A. M. Loew.
Taf. 3,216.217.219.220.223.330.334.238: A. M. Loew.
Taf. 3,238.333: K. Wenzel-Schöning.
Taf. 3,472.704.705: H. Krüger.
Taf. 3,476: S. A. Eidmann.
Taf. 4,428.429.430.431.433: A. M. Loew.
Taf. 5,434.435: S. A. Eidmann, A. M. Loew, H. Krüger.
Taf. 5,435-2–4: K. Wenzel-Schöning.
Taf. 6,436-1: K. Wenzel-Schöning.
Taf. 6,436-2: S. A. Eidmann.
Taf. 6,484.485: S. A. Eidmann.
Taf. 6,712: H. Krüger.
Taf. 7,440-1.2: A. M. Loew.
Taf. 7,440-3: K. Wenzel-Schöning.
Taf. 7,441: A. M. Loew.
Taf. 7,478: Zeichnung auf Grundlage von Röntgenaufnahme, P. Otte-Scheschkewitz.

Grab 1

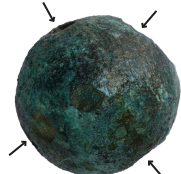


25-1



25-2

Grab 6



106-2



54



105



106-1



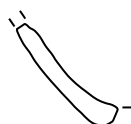
104



115



198



204-1



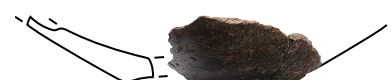
204-2



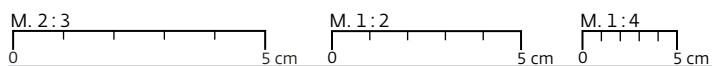
205



206



207



Grab 7

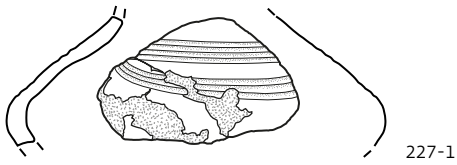


692

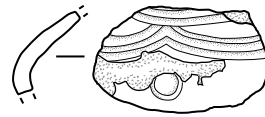
Grab 10



233



227-1



227-2



227-3



228



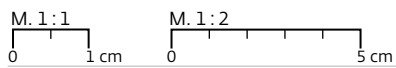
230



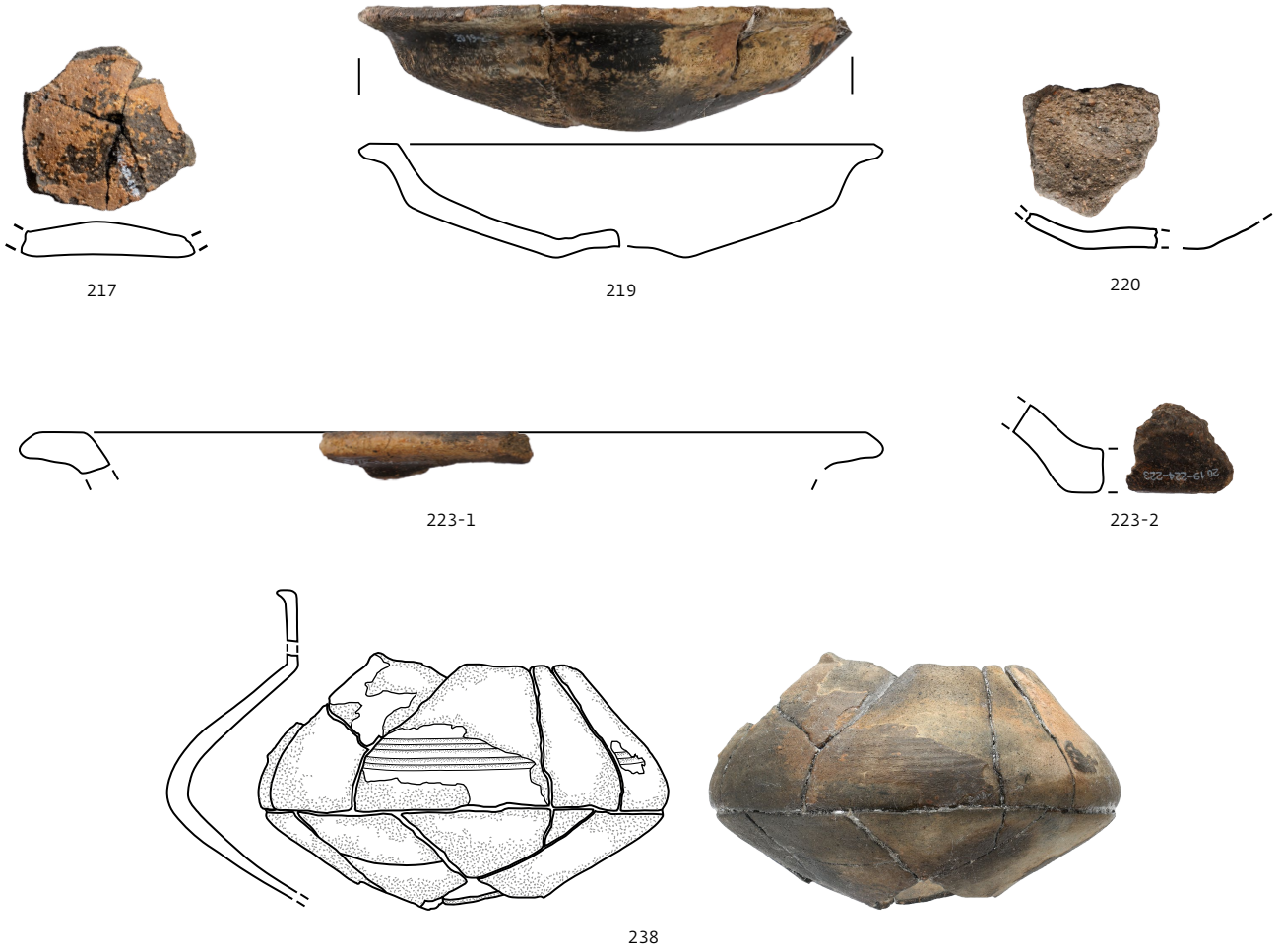
231



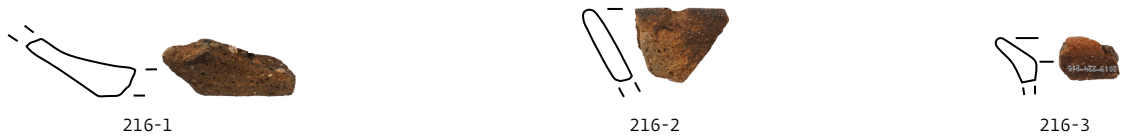
232



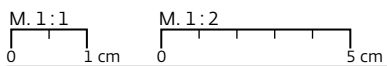
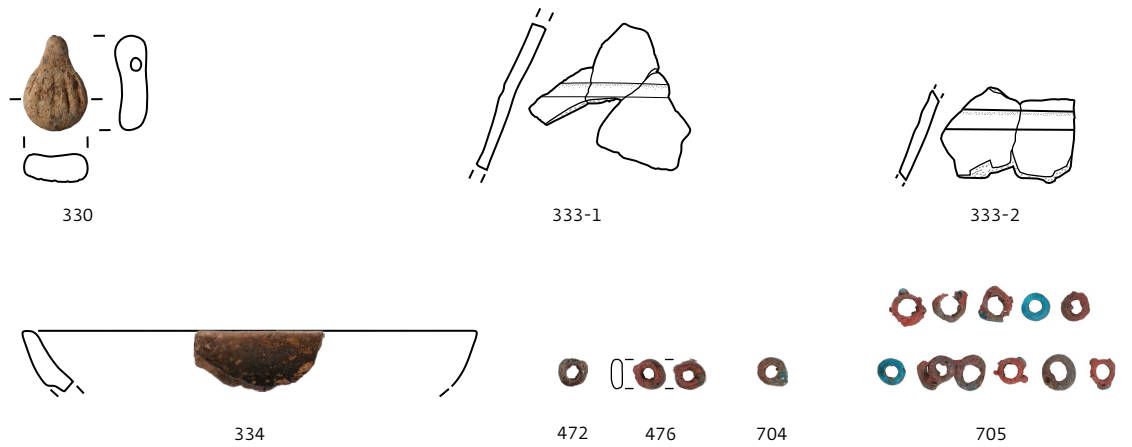
Grab 11



Grab 12



Grab 17



Tafel 4

Grab 19



428-1



428-2



428-3



428-4



428-5



429-1



429-2



429-3

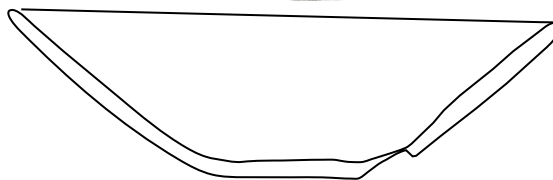


430



431

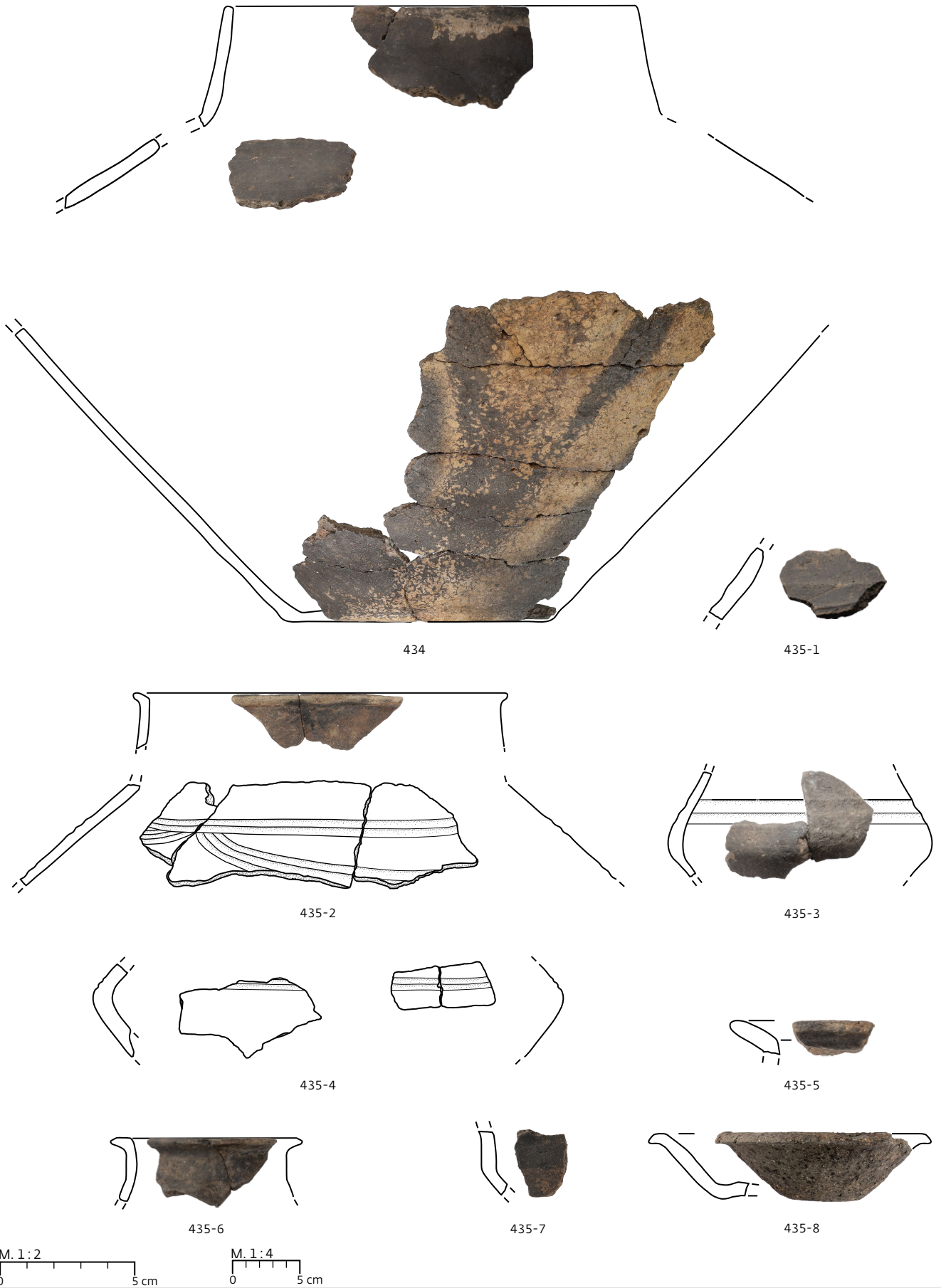
Grab 20



433

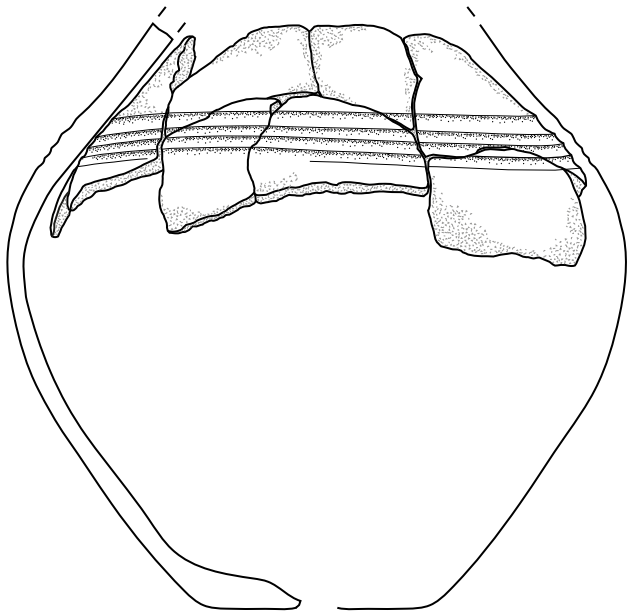


Grab 20 (Forts.)



Grab 20 (Forts.). 435: M. 1:2; 434: M. 1:4.

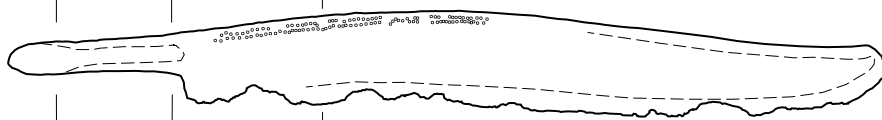
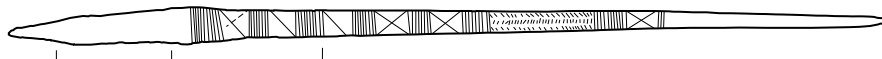
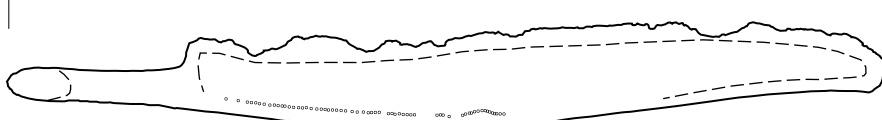
Grab 20 (Forts.)



436-1



436-2



484



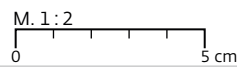
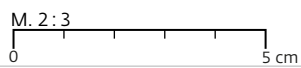
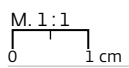
485-1



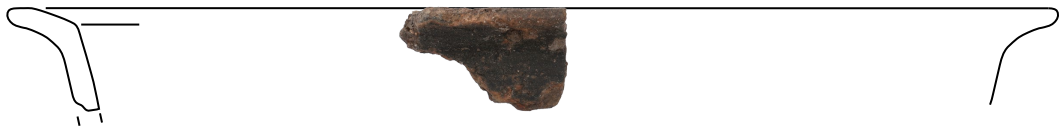
485-2



712



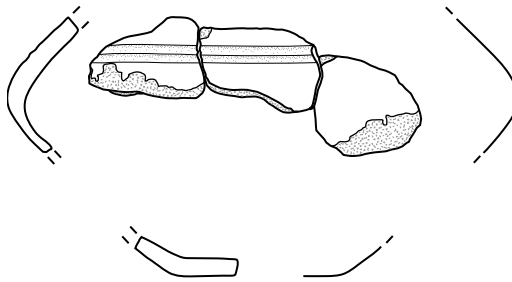
Grab 21



440-1



440-2



440-3

Grab 22



441-1



441-2

Bef. 5111/5112



478

